



*Wie gehen Deutschland und Rumänien mit
der Luftverschmutzung um?*

Deutschland und Rumänien im Vergleich



Inhaltsverzeichnis

- I. Einführung
- II. EU Kommission, Deutschland und Rumänien
- III. Die grüne Politik Rumäniens
- IV. Bukarester Plan für die Verbesserung der Luftqualität
- V. Eigener Erfahrungsbericht über die Umweltpolitik
- VI. Bibliographie

I. Einführung

Luftverschmutzung ist sowohl in Deutschland als auch in Rumänien ein aktuelles Thema, im Besonderen nach der Anklage der Europäischen Kommission. Es ist an der Zeit, dass die beiden Länder Maßnahmen ergreifen, da emissionsarme Mobilität eines der wichtigsten gesellschaftlichen Anliegen unserer Zeit ist. Auch auf europäischer Ebene muss das Thema Umwelt mehr in den Fokus.

Mit dem Austreten von Großbritannien aus der EU wird Rumänien das sechste größte Land in der EU. Zudem übernimmt Rumänien die Präsidentschaft des Europäischen Rates, von Januar 2019 bis Juni 2019. Ein Punkt, den Rumänien in dem neuen Muster für die europäische Entwicklung vorstellen kann, ist die grüne Politik, insbesondere in dieser Zeit, wenn die Bedrohung von der Kommission der Luftverschmutzung gegenüber herrscht.

II. EU-Kommission, Deutschland und Rumänien

Die Europäische Kommission hat im Januar ein Ultimatum gestellt und mehrere Länder vor Strafen gewarnt, unter anderem auch Deutschland und Rumänien. Werden sie keine Maßnahmen treffen, um die Luftqualität in Bezug auf die Einhaltung der Feinstaubgrenzwerte in Rumänien und der Stickoxidgrenzwerte in Deutschland zu verbessern, droht ihnen eine Anklage. Ein rumänisches Sprichwort besagt „Vor dem was man befürchtet, kann man nicht fliehen“. Schließlich wurden fünf Länder, darunter sowohl Deutschland als auch Rumänien, von der Kommission verklagt.

Wie haben Deutschland und Rumänien auf die Anklage der Europäischen Kommission vom 16. Mai reagiert?

Die beiden Länder betrachten die Situation optimistisch: die Umweltministerin von Rumänien, Gabriela Gavrilescu, sagt, dass Maßnahmen für die Verbesserung der Luftqualität bereits getroffen wurden. Es fand ein Treffen mit den Bürgermeistern von Bukarest, Kronstadt und Iasi statt, den drei Städten, in denen die Grenzwerte nicht eingehalten wurden. Dabei ging es über den schnellen Vollzug des Plans zur Verbesserung der Luftqualität.

„Obwohl Rumänien von der Europäischen Kommission verklagt wurde, sind wir davon überzeugt, dass mit der rechtzeitigen Genehmigung des Planes für die Luftqualität von dem Bukarester Hauptrat und seiner Umsetzung Rumänien gewinnen wird.“¹

Da die Hauptstadt Bukarest das größte Problem bleibt (die meisten Autos, die in Bukarest gefahren werden, sind die Euro 4 Autos, mit einem Anteil von 45 Prozent), sprach die Ministerin über den Bukarester Plan für die Luftqualität. Sie meinte, dass die Situation sich mit der rechtzeitigen Genehmigung des Planes für die Luftqualität von dem Bukarester Hauptrat verändern wird und damit Rumänien vor dem europäischen Gerichtshof gewinnen wird.

Die Ministerin spricht auch über die Ursache der Anklage, die PM10 Partikel:

„In dem Fall unseres Landes geht es um das Grenzwert-Überschreiten der Schwebstoffe - PM10, in Bukarest, das in 2009 ausgelöst wurde.“², hat das Umweltministerium mitgeteilt.

Um die Umsetzung des Plans zur Verbesserung der Luftqualität zu beschleunigen, hat die Ministerin Gabriela Gavrilescu neben den Bürgermeistern der drei Städte, für die die EK Verfahren aufgrund der Überschreitung der Grenzwerte eingeleitet hat, auch Vertreter anderer großer Städte Rumäniens getroffen. Darüber hinaus hat sie dreimal die europäische Kommissarin Karmenu Vella getroffen und über das Thema diskutiert. Die Ministerin meinte, dass es eine Aufgabe der Bürgermeister wäre, Maßnahmen zu treffen, um die Luftqualität zu verbessern:

„Laut des Gesetzes tragen die Bürgermeister von den Städten, die verklagt wurden, die Verantwortung für die Luftqualität, während das Ministerium für die Regelung und die Überwachung der Luftqualität verantwortlich ist. Aus dieser Perspektive habe ich die Bürgermeister der großen Städten getroffen und habe ihnen vorgeschlagen, dass wir zusammen für den Wohlstand der Gesundheit unserer Bürger arbeiten und gleichzeitig, um die Strafmaßnahmen von der Europäischen Kommission zu vermeiden.“³

Die Umweltministerin in Deutschland, Svenja Schulze (SPD), meinte auch, dass Deutschland schon Maßnahmen getroffen hat und sie von der Anklage überrascht war. Ferner bedauere sie,

¹ <https://stirileprotv.ro/stiri/actualitate/reactia-ministerului-mediului-dupa-ce-romania-a-fost-trimisa-in-judecata-de-comisia-europeana.html>

² <https://stirileprotv.ro/stiri/actualitate/reactia-ministerului-mediului-dupa-ce-romania-a-fost-trimisa-in-judecata-de-comisia-europeana.html>

³ <https://www.euractiv.ro/social/comisia-europeana-da-in-judecata-romania-pentru-poluarea-aerului-10787>

„dass die Kommission unsere bisherigen Anstrengungen - zum Beispiel das Sofortprogramm Saubere Luft⁴ - nicht für ausreichend hält“.

Gegenstand des Programms sind Maßnahmen für die Elektrifizierung des urbanen Verkehrs und die Errichtung von Ladeinfrastruktur, Maßnahmen für die Digitalisierung von Verkehrssystemen sowie Maßnahmen zur Nachrüstung von Diesel-Bussen im ÖPNV mit Abgasnachbehandlungssystemen. Alle Maßnahmen sollen bis 2020 Wirkung entfalten.

Das Sofortprogramm soll soweit möglich auf Grundlage der bestehenden Förderrichtlinien des Bundes umgesetzt werden. Bestehende Förderprogramme werden finanziell aufgestockt. Wo erforderlich, legt der Bund neue Förderprogramme auf.

III. Die grüne Politik Rumäniens

Anders als in Deutschland, wo eine grüne Partei im Parlament vertreten ist, ist die Situation in Rumänien eine andere: Wengleich dort zwei ökologische Parteien existieren - die Rumänische Ökologische Partei (Partidul Ecologist Roman), die 1990 gegründet wurde und die Grüne Partei (Partidul Verde), die in 2005 gegründet wurde – sind diese nicht im Parlament. Dennoch werden auch in Rumänien Schritte für den Umweltschutz getan.

Um die negativen Folgen des Verkehrs auf die Qualität der Luft zu reduzieren, hat das Umweltministerium von Rumänien die Programmen RABLA und RABLA PLUS fortgesetzt, indem es Geld in die Programme, im Besonderen in das Programm RABLA PLUS investiert hat. In Zukunft wird das Umweltministerium auch andere Programme fördern, wie z.B. Elektroautos für die öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stellen“, teilt das Kommuniké des Ministeriums mit.

Was sind die Programme RABLA und RABLA+?

RABLA ist ein staatliches Programm zur Stärkung des Autoparks, welcher von dem Umweltministerium finanziert wird.

⁴ <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/sofortprogramm-saubere-luft-2017-2020.html>

Rabla Clasic läuft bereits seit 2005. Vergleichbar mit der deutschen Abwrackprämie, wird der Verkauf von Gebrauchtwagen, die älter als acht Jahre sind, finanziell unterstützt. Die alten PKWs werden nicht verschrottet, sondern werden von den Händlern übernommen.

Seit 2016 wird das Programm geteilt in Rabla Clasic und Rabla Plus.

Im Fall von Rabla Clasic erhält man für die Abgabe 6.500 lei, das entspricht 1.413 Euro. Dazu hat man die Möglichkeit, zwei Eco-Boni zu erhalten:

- Ein Eco-Bonus, 740 lei, rund 160 Euro, wenn man ein Auto kauft, dessen Motor weniger als 100g/km CO2 erbringt
- Ein Eco-Bonus, 1.500 lei, rund 326 Euro, für den Einkauf eines Hybrides

Durch Rabla+ wird der Einkauf von einem Elektroauto oder Hybrid unterstützt, ohne dass man einen Gebrauchtwagen abgeben muss. Was Rabla+ betrifft, erhalten diejenigen, die ein umweltfreundliches Auto kaufen, von der Verwaltung des Umweltfonds zwei Arten von Tickets:

- Ein Eco-Ticket, 5.000 lei, rund 1.086 Euro, für den Einkauf eines elektro-hybriden Autos
- Ein Eco-Ticket, 20.000 lei, rund 4.346 Euro, für den Einkauf eines Elektroautos

Für 2018 wurden für die 2 Sektionen des staatlichen Programms, Rabla Clasic und Rabla Plus, 133 Millionen lei bzw. 120 Millionen Euro angeboten. Eine Neuerung des 2018er Programms ist, dass nun auch Mini-Busse dazu zählen.

In 2017 wurde die erste Schnellladestation für Elektroautos in Rumänien, in Timisoara (Temeswar), montiert, welche kostenlos genutzt werden kann. Bezüglich der Schnellstationen für Elektroautos, hat sich die Umweltministerin Rumäniens im März dieses Jahres wie folgt geäußert: „Der Europäischen Kommission wurde schon mitgeteilt und jetzt warten wir darauf, dass die Kommission unserem staatlichen Hilfsschema zustimmen wird, damit wir unsere Vorhaben, nämlich die Montierung von 20.000 Schnellladestationen, in Erfüllung bringen können. Man muss den Wunsch der Bürger, ein Elektroauto oder Hybrid zu kaufen, ermutigen.“⁵

⁵ <https://www.agerpres.ro/economic/2018/03/15/programul-rabla-clasic-a-demarat-joi-cu-un-buget-de-133-milioane-lei-rabla-plus-incepe-saptamana-viitoare--73348>

IV. Bukarester Plan für die Verbesserung der Luftqualität



Der Prozess des lokalen Handlungsplans für die Umwelt setzt einen besonderen Fokus auf die Luftqualität und den Klimaschutz. Die Maßnahmen, die im Bukarester Plan für die Verbesserung der Luftqualität genannt werden, sind:

- Stärkung der Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrs (Fahrräder, Elektroautos und Hybride)
- Erhalt, Verbesserung und Ausbau der grünen öffentlichen Plätze
- Ausbau grüner Flächen durch die Erstattung der Gelände, die von der Winderosion bedrohen sind
- Die Verbesserung des Autoparks durch die Verdrängung der alten Autos mit umweltfreundlichen PKWs (Euro 5 und Euro 6).

Das Bukarester Rathaus plant, den PKWs, die die Euro 5 und Euro 6 Grenzwerte nicht einhalten, die Einfahrt in das Stadtzentrum zu verbieten. Das entspricht in etwa 74 Prozent der gesamten Autos Rumäniens. Die Behörden haben sich bei diesem Projekt von Deutschland inspirieren lassen.

Dennoch bleibt in Bukarest und Rumänien noch viel zu tun: Mobilitätsangebote optimal vernetzen, um mehr Menschen für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen. Man muss handeln, damit die Bürger*innen und Bürger in Bukarest und Rumänien nicht mehr unter einer fehlenden Infrastruktur leiden.

V. Eigener Erfahrungsbericht über die Umweltpolitik

Für mich, als Stipendiatin, war es immer interessant, die Umweltpolitik in Deutschland zu erleben und sie dann mit der in meinem Heimatland Rumänien, zu vergleichen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. einer Anhörung zum Thema Diesel-Subvention oder an verschiedenen Debatten im Plenum über die Themen Luftverschmutzung und CO-2 Emissionen war ich stets auf dem neuesten Stand. Überdies habe ich meine Abgeordnete zu verschiedenen Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppen begleiten dürfen, was immer sehr interessant war. Und mit jeder Veranstaltung ist mein Interesse größer geworden. An diesen Veranstaltungen hatte ich die Möglichkeit sowohl die Meinung von den Abgeordneten im Bundestag zu diesen Themen zu erfahren, als auch die Meinung der geladenen Gäste, wie beispielsweise der Deutschen Umwelthilfe, DVA, Economic Trans Research, ADAC.

Da ich mich mit dem Thema in Rumänien zuvor nicht beschäftigt habe, hätte ich nicht erwartet, dass es so interessant und aufregend sein kann. Deshalb freue ich mich sehr darüber, dass ich mein Praktikum bei der Grünen Partei absolvieren konnte. Nachdem ich mich mit ein paar Begriffen wie NOx, NO2, erneuerbarem Strom, Stickoxiden und weiteren vertraut gemacht habe, ist mir alles leicht gefallen.

Mit meinem Praktikum endet aber meine Aufgabe zu diesem Thema nicht. Nachdem ich die Debatten und Diskussionen über das das Thema Luftverschmutzung und Diesel-Fahrverbote in Deutschland erlebt habe, bin ich gespannt, das Thema auch in Rumänien zu erleben.

Ich finde es wichtig, dass man dem Thema Luftverschmutzung mehr Aufmerksamkeit schenkt, weil die Auswirkungen auf die Umwelt ganz direkt den Alltag und die Lebensart der Menschen berührt. Die Umweltbildung spielt auch meines Erachtens eine bedeutungsvolle Rolle. Nachdem ich ein Jahr in Deutschland gelebt habe, in 2016 als Erasmus Studentin und von März bis Juli 2018 als Praktikantin im Bundestag war, kann ich sagen, dass sie in Deutschland von großer Bedeutung ist. In Rumänien hatte ich nicht so oft das Gefühl, dass der Umweltbildung viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das muss sich aber verändern. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen müssen ein ökologisches Denken entwickeln. Und jeder Mensch muss sich seiner Wirkung auf die Umwelt bewusst sein.

VI. Bibliographie

- <http://www.conso.ro/ghid/programul-rabla/ce-este-programul-rabla>
- <https://www.agerpres.ro/economic/2018/03/15/programul-rabla-clasic-a-demarat-joi-cu-un-buget-de-133-milioane-lei-rabla-plus-incepe-saptamana-viitoare--73348>
- <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/diesel-fahrverbote-was-sich-fuer-autofahrer-in-hamburg-jetzt-aendert-a-1209243.html>
- <https://www.afm.ro/>
<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/sofortprogramm-saubere-luft-2017-2020.html?nn=12830>
- <http://www.greenpeace.org/romania/ro/>